

HOCHFILZEN

Nr. 14

D o r f z e i t u n g

September 2002



Unser Dorf aus
anderer Perspektive

FOTOS: GEMEINDEARCHIV

INHALT:

- Seite des Bürgermeisters
- Amtliche Mitteilungen
- Gemeinderatsbeschlüsse
- Kulturherbst 2002
- Aus dem Pfarrleben
- TVB-Informationen
- Vereinsnachrichten
- Veranstaltungskalender

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich - das Redaktionsteam, das sind:

- Dr. Sebastian Eder S.E.
- Spreng Walter W.Sp.
- Ullrych Herbert H.U.
- Wimmer Sebastian S.W.
- Trixl Robert TX

für die eigenen verfaßten Texte

● sowie alle Verfasser der einzelnen Artikel lt. Namensangabe; die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der verfaßten Artikel liegt ausschließlich beim namentlich Unterzeichneten!

Wir danken allen, die bei der Gestaltung dieser Ausgabe vorbildlich mitgewirkt haben!



SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Liebe GemeindebürgerInnen!

Gemeindeamt neu / Info-Center

Nach Plänen der heimischen Firma Köck Indoor Design wird in den Monaten Oktober/November im Erdgeschoß des Gemeindeamtsgebäudes ein neues Büro eingerichtet, welches ab Dezember d. J. sowohl den Gemeindebürgern (als Gemeindeamt) als auch den Feriengästen (als Tourismus-Informationsstelle) zur Verfügung stehen wird. Im 1. Stock verbleiben nach wie



vor die Kanzlei des Bürgermeisters und das Sitzungszimmer. Die dann „alten Amträume“ werden künftig als Archivierungsräume / Büroreserve dienen, wobei das derzeit im Erdgeschoß befindliche Fotoarchiv (betreut durch unseren Altbürgermeister) ebenfalls im Obergeschoß untergebracht wird. Die Umbau- und Einrichtungskosten sind mit rd. 100.000 € brutto geschätzt. Der Tourismusverband Pillerseetal bezahlt zum Stichtag 2.1.2003 an die Gemeinde Hochfilzen für diese Adaptierungsmaßnahmen ein einmaliges Entgelt von 90.000 €. Im Gegenzug verpflichtet sich die Gemeinde, dem Tourismusverband für die nächsten 10 Jahre die Räumlichkeiten/Einrichtungen kostenlos zur Verfügung zu stellen, die Instandhaltungs- und Betriebskosten zu tragen und auch Personaldienstleistungen zu übernehmen. Eine Vereinbarung, die beiden Partnern zugute kommt, und wo dadurch sowohl den Bediensteten als auch dem Parteiverkehr ein neues, zeitgerechtes Büro zur Verfügung steht. Gerade in der heutigen Zeit sind solche Kooperationen wichtig und notwendig; sie sind vor

allem aber auch ein erstes Zeichen dafür, dass man schön langsam beginnt, über den „eigenen Kirchturm“ hinaus zu blicken/denken.

Biathlonanlage

Schritt für Schritt verbessert sich die Infrastruktur bei der Biathlonanlage am Truppenübungsplatz. Am 12. Juli wurde das in den letzten zwei Jahren errichtete **Funktionsgebäude** eingeweiht und offiziell seiner Bestimmung übergeben. In diesem Gebäude sind derzeit untergebracht: das Büro des Heeressportvereines für die Organisation aller nationalen und internationalen Wettkämpfe, ein Juryraum, ein Arzt- und Dopingkontrollraum, ein Raum für die Zeitnehmung und Wettkampfauswertung, das Wettkampfbüro, ein Luftgewehrschießstand mit 8 Ständen, ein Schießkanal (eingerrichtet für Kleinkaliberschießen, für Munitions- und Waffentests). Neben den nationalen und internationalen Sportveranstaltungen steht dieses Gebäude auch dem Heeresleistungssportzentrum 10 für die sportliche Ausbildung sowie dem Österreichischen Bundesheer für militärische Zwecke zur Verfügung. Die Baukosten betragen rd. 500.000 € und wurden finanziert vom Heeressportverein Hochfilzen mit Unterstützung des Bundesministeriums für öffentliche Leistung und Sport, des Landes Tirol und der Gemeinde Hochfilzen; das Bundesheer stellte das Grundstück zur Verfügung und hat mit Materialeleistungen und sonstigen Beistellungen wesentlich zur Projektverwirklichung beigetragen.

Bis zur Weltmeisterschaft 2005 werden nun noch ein **Betriebsgebäude** und ein **WM-Haus** errichtet, deren Finanzierung mit 5,8 Mio € (durch das Landesverteidigungsministerium/Sportministerium/Land Tirol) gesichert ist. Am 25. Juli erfolgte durch Vertreter des BM für Landesverteidigung, BM für öffentliche Leistung und Sport, Land Tirol und ÖSV der Spatenstich für das Betriebsgebäude, welches bereits im kommenden Dezember der WC-Auftaktveranstaltung zur Verfügung stehen wird. In diesem Gebäude werden Wettkampfbüros, ein neuer Dopingkontrollraum, Umkleidekabinen und Aufenthaltsräume für Athleten, Magazine für die Wettkampfgeräte sowie Toiletten für die Zuschauer eingerichtet; darüber befindet sich die Tribüne für 2.500 Be-

sucher. Für die Errichtung des Weltmeisterschaftshauses (spätere Nutzung durch das Heeressportleistungszentrum) wird nun ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben; der Baubeginn ist für 2003 vorgesehen; bereits bei der WM-Generalprobe im Dezember 2003 soll das Gebäude benützbar sein.

Bezüglich einer neuen **Straßenzufahrt** (über die Regio-Tech-Strasse – Willeck) konnte bisher leider noch keine Einigung erzielt werden, die Erfolgsaussichten sind gering.

Im Rahmen des Festaktes hatte ich die Gelegenheit, mich für die enormen Investitionen, die hier bereits getätigt wurden und noch werden, namens der Gemeindevertretung, der Wirtschaft und des Tourismus unserer Region, sowie der die Anlage benützenden Sportler zu bedanken. Bis man in Wien und Innsbruck alle maßgeblichen Stellen bezüglich Notwendigkeit/Verwirklichung/Finanzierung des Projektes überzeugt hat, ist es ein sehr sehr steiniger Weg; Respekt, Dank und Anerkennung gebührt hierfür vor allem den Vertretern vor Ort – HSV-Präsident Franz Berger und TüplKdt Obst Fritz Bieler.

Raiffeisenkasse in neuem Gewand

Für jedes Dorf ist es wichtig, ein leistungsfähiges Geldinstitut im Ort zu haben. Schon mit dem Bau des Gebäudes und dessen Inbetriebnahme im Jahre 1983 wurde ein Meilenstein auf dem Banksektor in unserem Ort gesetzt. Mit den nun ausgeführten Umbauarbeiten wurde wiederum eine große Bereicherung für unser Dorf erzielt. Das Ambiente, die kundenfreundliche und zielgerichtete Ausstattung der Räumlichkeiten erfreut sowohl die hier tätigen Mitarbeiter, als auch uns Einheimische sowie auch die Feriengäste. Namens der Gemeinde darf ich mich für diese große Investition, die ja uns allen zugute kommt, sehr herzlich bedanken, zum gelungenen Umbau gratulieren und unserer Bank auch weiterhin viel geschäftlichen Erfolg wünschen.

Festabend 35 Jahre Heeressportverein

Am Abend des 12. Juli feierte der HSV sein 35jähriges Bestandsjubiläum und ehrte Personen, die sich um den Verein verdient gemacht haben. Wenn man bedenkt, welche Leistungen der HSV in den letzten Jahren für unseren Ort und



für die ganze Region erbracht hat, dann hätte sich diese Feier seitens der Bevölkerung mehr Zuspruch und die Vereinsverantwortlichen dadurch mehr Anerkennung verdient. Für so manchen Vermieter und Tourismusverantwortlichen hätte es wohl eine Verpflichtung sein müssen, diesem Fest beizuwohnen. Jedenfalls gratuliere ich von hier aus nochmals zum Jubiläum und bedanke mich bei den gewesenen und den heute im Amt befindlichen Vereinsfunktionären für ihre großartigen Leistungen, die sie für das Gemeinwohl immer wieder erbringen. Durch die Sportveranstaltungen erfährt Hochfilzen nicht nur in unserer Region Anerkennung, sondern ist landesweit und in der internationalen Biathlonsportwelt bekannt und beliebt.

Großer Erfolg unserer Eisschützinnen

Die Damenmannschaft des EV Hochfilzen (Moarin Loisi Perterer, Irmgard Messner, Gertraud Perterer, Marianne Mayrl, Maria Hain, Steffi Mandl, Sonja Soder, Evelin Eder) hat in der höchsten Spielklasse des Bundeslandes Salzburg den **Landesmeistertitel** im Stockschießen nach Pinzgauer Spielart errungen. Gratulation zu dieser großartigen Leistung und weiterhin viel Erfolg.

Kanalsicherungsprojekt Rotache

Im Jahre 1986 wurde im Nahbereich der Rotache der Regionalsammler Hochfilzen verlegt. Dass die gewählte Trasse nicht eine Optimallösung darstellte, wurde bereits nach dem Hochwasser 1991 offensichtlich. Es wurden große Teile des Kanales im Nahbereich bachabwärts der Bundesbahnbrücke freigelegt. Aufgrund dieser Tatsache und der Notwendigkeit, dass der Regionalsammler geschützt werden muss, wurde seitens der Wildbach- und Lawinerverbauung 1992 ein Bauprogramm für Einzelbaumaßnahmen ausgearbeitet, welches in den nachfolgenden Jahren zur Ausführung gelangt ist. Im Zuge dieser Maßnahmensetzung wurden 6 Sohlgurten mit beidufriigen Leitwerken in Steinschichtung ausgeführt. Hochwasserereignisse im Jahre 1999 haben jedoch gezeigt, dass sich bachabwärts der nunmehr gesicherten Strecke ebenfalls Eintiefungstendenzen eingestellt haben, mit dem Endeffekt, dass der Regionalsammler, bedingt durch Tiefenerosion, wieder an

die Oberfläche kam. Im Jahre 2000 habe ich daher neuerlich eine Kanalsicherung beantragt. Das nunmehrige Bauprogramm sieht eine Sohl- siche- rung bzw. Sohlhebung in einer Länge von rund 200 m vor. Diese soll bachabwärts der bereits regulierten Strecke ausgeführt werden, damit der Regionalsammler wieder unter der Bachsohle zu liegen kommt. Im Gegensatz zu dem Einzelbauprogramm 1992, bei welchem außer der Sicherung des Regionalsammlers außerdem die Sicherung der Anlagen der ÖBB notwendig waren, handelt es sich bei dem folgenden Projekt lediglich um die Sicherung des Kanales. Als naturnähere Verbauungsvariante werden daher Sohlgurten in Grobsteinschichtung errichtet, welche auf Baumstämmen fundiert werden. Die Sohlgurten haben einen Abstand von ca. 10 m. Um den Baustellenabschnitt erreichen zu können, war es notwendig, einen Weg zu errichten, wobei die 1986 angelegte Wegtrasse miteinbezogen wurde. Die Sicherungsmaßnahmen werden im Laufe der Monate Oktober/November 2002 ausgeführt. Die Projektkosten wurden mit 110.000 € geschätzt, die Gemeinde hat hierfür einen 25 %igen Beitrag zu leisten.

Das Hochwasser vom 12. August 2002 hat wiederum Schäden am Sammelkanal im Bereich der Mühlbodenweide/Fischteiche verursacht, die ebenfalls dringend behoben werden müssen.

Da diese Sanierungsmaßnahmen im Budget 2002 nicht im erforderlichen Ansatz veranschlagt sind, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, die Verbauung des Oiderbaches zurückzustellen und diese Mittel für die unaufschiebbare Kanalsicherung zu verwenden.

Volksbegehren gegen Abfangjäger

Von 824 Hochfilzener Stimmberechtigten haben 102 unterschrieben (12,38 %). Damit liegt dieses Volksbegehren (seit 1980) in der Zahl der Unterstützer an 4. Stelle.

Hochwasser am 12. August

Das Jahrhunderthochwasser, welches St. Johann i. T., Dörfer in Ober- und Niederösterreich und weite Teile Europas heimgesucht hat, hat unsere Gemeinde Gott sei Dank nur am Rande gestreift. Dank des umsichtigen und raschen Einsatzes unserer Feuerwehr, der

Gemeindearbeiter, Grundbesitzer und freiwilliger Helfer konnte größerer Schaden abgewehrt werden – ein herzliches Dankeschön hierfür. Die verursachten Schäden wurden rasch behoben, lediglich im Bereich des Regionalsammelkanales bedarf es größerer und kostenintensiver Sanierungsmaßnahmen.

Baustein-Mappe

Ab Dezember 2002 steht allen Häuselbauern und Sanierern im Gemeindeamt eine wertvolle Informationsmappe zur Verfügung. Diese Mappe „BAUSTEIN“ ist übersichtlich gestaltet, bietet eine große Auswahl an regionaler Fachunternehmen und ist ein Nachschlagewerk in Hinblick auf die einzelnen behördlichen Verfahren in den Bereichen des Bauens (Grunderwerb, Flächenwidmung, Bebauungsplan, Bauansuchen, Verordnungen usw.). Wer sich mit dem Gedanken „Hausbau oder Haussanierung“ trägt, sollte sich rechtzeitig diese kostenlose, handliche Ringmappe im Gemeindeamt abholen.

Mit freundlichen Grüßen
Johann Arnold

UNSERE ALTERSJUBILARE
Juli bis September 2002

4.Aug.	* Wörgötter	Barbara	91
31. Jul	* Meixner	Margarete	90
4.Aug.	Dag	Maria	90
18. Jul	Blassnik	Maria	88
12.Aug.	Seisl	Theresia	83
5. Jul	Kogler	Josef	81
23. Jul	Wimmer	Anna	81
31.Aug.	Perterer	Anna	79
28.Aug.	Ram	Josef	76
20.Aug.	Laggner	Franz	75
21.Sep.	Adelsberger	Anna	75
23.Sep.	Bergmann	Anna	75
28.Aug.	Wimmer	Anna	70
10.Sep.	Aigner	Maria	70
6. Jul	Perterer	Ursula	65
7.Sep.	Danzl	Matthias	65
30.Aug.	Maier	Reinhard	60

) Altersheim Fiebl.

Wir gratulieren !

*) Wir führen b.a.w. ab dem 75.Geburtstag jeden Jubilär an, darunter bis zum 60.Geburtstag die "runden Jubiläen".
Irrtum vorbehalten!



Gemeinderats- beschlüsse Juli bis September 2002

8. Juli 2002

✪ **Reinigungskräfte Volksschule** - Nach dem krankheitsbedingten Ausscheiden von Schulwart Rudolf Stieger aus dem Dienstverhältnis mit der Gemeinde ist die regelmäßige Reinigung des Schulhauses neu zu regeln. Nach Übereinstimmung aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen ist eine Vollzeitbeschäftigung unter den derzeitigen Bedingungen (nur mehr drei Klassen) nicht mehr notwendig. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übernahme der beiden bisher aushilfsweise geringfügig Beschäftigten Evelyn Eder und Angelika Mair in das Dienstverhältnis der Gemeinde auf Basis einer ganzjährigen Teilzeitbeschäftigung. Die Einstellung unter den neuen Bedingungen erfolgt mit Anfang September 2002.

✪ **Schulfreifahrten Schuljahr 2002/2003** - Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Beibehaltung des bisher gehandhabten Regelung zur Führung des Schul- und Kindergartenbusses aus Feistenau und Warming im Schul- / Kindergartenjahr 2002/2003 aus. Die von der Gemeinde zu entrichtenden finanziellen Beiträge hierfür (ca. € 3.500) werden genehmigt. Mit der Führung des Transportes wird die heimische Firma Taxi Kienpointner beauftragt.

✪ **TIWAG-Versorgungskabel** - Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Mitverlegung von Versorgungskabeln im Zuge der Verlegung des Erdgasversorgungsnetzes im Gemeindegebiet (Bereich Ortszentrum und Im Bachl / Gp. 53/11 und 1123/4). Die TIWAG leistet hierfür an die Gemeinde einen Entschädigungsbetrag von 250,-. Ein entsprechender Dienstbarkeitsvertrag wird noch vorgelegt und später verbüchert.

✪ **Berglehenweg** - Gemäß Straßenbaubewilligungsbescheid (Zl. 131-9/13-2000/612-1 vom 17.7.2000 werden die von hm 0,0 bis hm 8,55 parallel zur neuen Weganlage verlaufenden alten Wegparzellen 1143, 1148, 1149 (Teil), 1150 und 1151 als Öffentliches Gut aufgelassen und in das Eigentum der angrenzenden Grundeigentümer übertragen. Die Wegparzelle 1149, die künftig bei hm 0,4 des Kohlmoosweges endet, bleibt südlich (unterhalb) des Kohlmoosweges bestehen. Die Wegparzelle 1151 wird bei hm 8,55 bis zum neuen Weg verlängert (vormals Wegparzelle 1150) und bleibt ab hm 8,55 als öffentliche Wegparzelle bestehen. Voraussetzung für diese Auffassung der alten Wegparzellen ist, daß die Grundeigentümer die neue Wegfläche kostenlos an das Öffentliche Gut abtreten. Der Gemeinderat stimmt dieser neuen Regelung einstimmig zu.

✪ **Kanalisation** - Im Bereich der Rotache (etwa südlich „Waldhäusl“) sind – lt. Verhandlungsergebnis/Wasserrechtsbescheid – umfangreiche Sanierungs- bzw. Sicherungsmaßnahmen beim Kanalstrang durchzuführen. Aufgrund von Hochwasserereignissen in den vergangenen Jahren haben sich Eintiefungstendenzen eingestellt, wodurch der Regionalsammler – bedingt durch Tiefenerosion – wieder an die Oberfläche kam. Das nunmehrige Sanierungsprogramm sieht eine Sohlsicherung bzw. Sohlhebung in einer Länge von ca. 200 m vor. Die Bauausführung ist für die Monate Oktober-November vorgesehen. Die Gesamtkosten werden mit € 110.000 veranschlagt, wovon die Gemeinde einen Beitrag von 25%, das sind € 27.500,- zu leisten hat. Der Gemeinderat stimmt diesem Projekt und der Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel einstimmig zu.

9. September 2002

✪ **Hochwasserschäden** - Zur Behebung der durch die intensiven Niederschläge vom 12. August entstandenen Schäden genehmigt der Gemeinderat

einstimmig die getätigten Ausgaben in Höhe der bisher vorgelegten Rechnung in Höhe von € 5.249,-.

✪ **Waldaufsichtsumlage** - Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erlassung einer Verordnung, wonach der Gesamtumlagebetrag zur teilweisen Deckung der Personalkosten für das Forstaufsichtsorgan gemäß § 12 TWO mit € 4.006,74 festgesetzt wird. Die Belastung für den Wirtschaftswald ohne Schutzfunktion wird mit € 9,57/ha und die für den Wirtschaftswald mit mittlerer Schutzfunktion mit € 6,70/ha festgesetzt. Die Belastung der entsprechenden Anteile erfolgt mit der nächsten Quartalsvorschreibung im Oktober.

✪ **Wohnungsverkauf** - Die bisher im Eigentum der Gemeinde befindliche Eigentumswohnung im Objekt „Im Bachl 24“ wird an die bisherige Mieterin, Frau Emanuela Belerian veräußert. Der Kaufpreis wurde mit € 36.500 festgesetzt. Das Notariat Dr. Poley in Kitzbühel wurde mit der treuhändermäßigen Abwicklung des Vertrages beauftragt. Der Gemeinderat befürwortet einstimmig den Verkauf der ehemaligen Werkwohnung.

✪ **Abgabenprüfungsverband** - Aufgrund der aktuellen Situation in der Getränkesteuerthematik wird der bisher tätige Abgabenprüfungsverband (18 beteiligte Gemeinden) mit Wirksamkeit ab Jahresende 2002 aufgelöst. Der GR stimmt dieser Auflösung *einstimmig* zu.

tx

*Redaktionsschluss
für die nächste
Ausgabe ist
der 6. Dezember
2002*



Regionaler Veranstaltungskalender

Im Auftrag der Leader-Projektgruppe Regionsmarketing wurde das Teilprojekt „Regionaler Veranstaltungskalender“ nunmehr verwirklicht.

Dazu wurde die neue Internetadresse www.pillerseetal-events.at eingerichtet.

Die Dateneingabe erfolgt durch die Gemeinde bzw. durch das Regio-Tech, welches auch für Rückfragen gerne zur Verfügung steht.

Veranstalter können jedoch auch völlig selbständig Veranstaltungen vorschlagen, die dann nach Prüfung und allfälliger Rücksprache durch das Regio-Tech oder die Gemeinde freigeschaltet werden.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses regionalen Veranstaltungskalenders soll auch die Vermeidung von Terminkollisionen sein. Deshalb ist es besonders wichtig, daß möglichst alle potentiellen Veranstalter (Vereine, Unternehmen, ...) der Region diese Koordinationsmöglichkeit kennen und natürlich auch ihre Termine so frühzeitig wie möglich vorschlagen.

Natürlich soll das Produkt laufend den aktuellen Erfordernissen angepaßt und verbessert werden. Anregungen und Verbesserungsvorschläge bitte an wibmer@regio-tech.at.

Die ortsbezogenen (nicht regionalen) und vereinsinternen Veranstaltungen lt. Veranstaltungskalender der Vereinsobleute sind weiterhin auf der Homepage der Gemeinde (www.hochfilzen.tirol.gv.at) unter „Veranstaltungen“ abrufbar.

Dr. Wibmer / tx

Wichtige Termine und Öffnungszeiten

Gemeindeamt / Amtsstunden:	Montag bis Freitag 7.15 bis 12.00 Uhr Mittwoch nachmittags 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sprechstunden des Bürgermeisters:	Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr nachmittags nach Vereinbarung
Öffentliche Müllabfuhr / Lobbe-MTU:	14 -tägig jeden 2. Freitag / jew. in ungerader Kalenderwoche
Öffnungszeiten Recyclinghof:	jeden Mittwoch nachmittags von 16.00 bis 19.00 Uhr am 23. und 30. Okt., 6. Nov. am Samstag, 28. Sept. / Bauhof am Mittwoch, 23. Okt. / Bauhof zu den Öffnungszeiten im Recyclinghof
Altkleidersammlung:	
Sperrmüllsammlung:	
Problemstoffsammlung:	
Strauchschnitksammlung:	

Sprechtag / SVA und PVA

SVA d.gew. Wirtschaft,

Kitzbühel, J.Herold-Straße 12

jew. Freitag 4. Okt., 8. Nov., 6. Dez.
(9.00 bis 13.30 Uhr)

PVA der Angestellten,

Kitzbühel, Ehrenbachgasse 30a

jew. Mittwoch 2. Okt., 6. Nov., 4. Dez.
(8.00 bis 12.00 Uhr)

Zell am See, Ebenbergstraße 3

jew. Dienstag 1. Okt., 5. Nov., 3. Dez.
(9.00 bis 12.00 Uhr)

Saalfelden, Mittergasse 5

jew. Mittwoch 16. Okt., 13. Nov.,
11. Dez. (9.00 bis 12.00 Uhr)

PVA der Arbeiter,

Kitzbühel, Rennfeld 13

jew. Montag 14. Okt., 11. Nov., 16. Dez.
(9.00 bis 15.00 Uhr)

St. Johann i. T., Bahnhofstraße 5

jew. Donnerstag 10. Okt., 14. Nov.,
12. Dez. (8.30 bis 14.30 Uhr)

Zell am See, Brucker-Bundesstr. 2

jew. Montag 21. Okt., 25. Nov.,
16. Dez. (8.30 bis 12.00 Uhr)

Saalfelden, Mittergasse 5

jew. Donnerstag 17. Okt., 21. Nov.,
19. Dez. (8.30 bis 11.30 Uhr)

VA des Österr. Bergabues

Veitsch-Radex, Arbeiterbetriebskanzlei

Dienstag, 1. Okt. (13.00 bis 14.00 Uhr)

SVA der Bauern,

bei Bez.Landw.Kammer Kitzbühel

jew. Freitag 4. Okt., 8. Nov., 6. Dez.
(8.00 bis 11.00 Uhr)

Änderungen vorbehalten! / * Abweichung wegen Feiertag / tx
Andere Stellen siehe ggf. Anschlag auf der Amtstafel !

Ferienkalender 2002/2003

Weihnachtsferien:	23.Dez. bis 06.Jan.
Semesterferien:	10.Feb. bis 15.Feb.
Osterferien:	12.Apr. bis 22.Apr.
Pfingstferien:	07.Juni bis 10.Juni
Sommerferien:	ab 5.Juli

Schulautonome Tage (lt.Auskunft Schulen/gem.Anfrage):

Volksschule Hochfilzen:	2. Mai, 30. Mai, 20. Juni
Hauptschule, Polytechn.Schule und Volksschulen Fieberbrunn/St.Jakob i.H.:	2. Mai, 30. Mai, 20. Juni; und zusätzlich Herbstferien vom 28. Okt. bis 31. Okt.
HAK, Kitzbühel:	28. Okt. bis 31. Okt
HBLA Saalfelden:	23. Apr. bis 25. Apr. und 30. Mai
HTL Saalfelden:	23. Apr. bis 25. Apr.
HIB Saalfelden:	31. Okt., 23. Apr. bis 25. Apr. und 30. Mai
Gymnasium St.Johann:	28. Okt. bis 31. Okt.
HBLA f.Tourismus/Hotellerie, St.Johann:	noch nicht bekannt
Landw.LA, Weitau, St.Johann:	2. Mai, 30. Mai, 20. Juni
Sporthauptschule Saalfelden:	2. Mai, 30. Mai, 20. Juni



ZIVILSCHUTZ

Der aktuelle Selbstschutz – Autounfall im Tunnel

Der Albtraum jedes Autofahrers – ein Unfall im Tunnel. Noch rascher und noch gezielter müssen in einem solchen Fall die Sofortmaßnahmen aller Beteiligten greifen, um noch größeren Schaden zu verhindern.

Fahrt ohne Risiko:

- Rechtzeitig tanken.
- Kurz vor dem Einfahren alle Fenster schließen und die Lüftung auf Umluft stellen.
- Sonnenbrille rechtzeitig abnehmen.
- Besonders auf Warnhinweise (Schilder, Ampel, usw.) achten.
- Sicherheitsabstand von mindestens 50 Meter einhalten.
- Das Tempolimit strikt einhalten.
- Erkennt man vor sich einen Stau sofort Warnblickanlage einschalten und mit Abstand zum Vordermann stehenbleiben.

Ampeln beachten:

Die Ampelsignale vor der Tunneleinfahrt sowie im Tunnel sind unbedingt zu beachten.

Nur in Abstellnischen/Pannenbuchten anhalten:

Bei Pannen oder kleineren Unfällen soll nach Möglichkeit bis zur nächsten Abstellnische weitergefahren werden. Bis zur nächsten Pannenbucht schafft man es notfalls auch im zweiten Gang mit dem Starter. Dort angelangt, sollte man vorerst einmal die Motorhaube öffnen. Kommt es nämlich zu einem Brand, lässt sich dieser mit einem Pulverlöcher, zumeist nur bei geöffneter Motorhaube, löschen. Hilfe mit Nottelefon anfordern.

Maßnahmen nach einem Unfall:

- Warnblinkanlage einschalten.
- Zündung bei den Fahrzeugen abstellen.
- Unfallstelle absichern.
- Erste Hilfe leisten.
- Von der nächsten Notrufnische aus die Einsatzkräfte alarmieren. Ein Notruftelefon findet man in allen Sicherheitsnischen, die rund alle 200 Meter vorhanden sind.
- Bei Rauchentwicklung innerhalb

des Tunnels, empfiehlt es sich, den Brandherd unverzüglich zu verlassen. Auf Mitfahrer achten. Falls griffbereit: Wertsachen und eventuell auch wärmende Überbekleidung mitnehmen, die gekennzeichneten Fluchtwege benützen.

- Ein Überfahren der doppelten Sperrlinie nur unter Anweisung der Sicherheitskräfte durchführen.
- Das gilt auch für Retourfahren entgegen der Fahrtrichtung.

Brandgefahren beachten:

Am Unfallort sollen vorsorglich Feuerlöcher bereitgestellt werden. Feuerlöcher befinden sich im Bereich der Notrufnischen. Ebenso sollen die in den Fahrzeugen mitgeführten Feuerlöcher bereitgestellt werden.

Niemals kopflos die Flucht unternehmen:

Sollt eine Flucht notwendig werden, ist folgendes zu beachten:

Zweiröhrige, längere Tunnel besitzen begehr- bzw. befahrbare Querverbindungen, durch die man sich in Sicherheit bringen kann. In einröhrigen Tunnelstrecken ist das Lüftungssystem in der Regel so dimensioniert, dass es den Brand eines Pkw bewältigen kann. Notstellen für Einsatzkräfte können ebenfalls als Fluchtweg genutzt werden. Niemals in die Richtung flüchten, in die der Rauch abzieht.

UH - Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung Katastrophen- und Zivilschutz



Sport ist Trumpf

Seit 27 Jahren unterstützen die Sparkassen die Fußball-Schülerliga. Dieses Jahr hat Hans Krankl, Teamchef der Nationalmannschaft, die Patenschaft übernommen. Denn mit mehreren hundert Schulleams zählt die Sparkassen-Schülerliga alljährlich zu den wichtigsten Talenteschmieden Österreichs. Die Sparkassen-Sportförderung sorgt aber auch ausserhalb der Fußballfelder für eine gesunde Basis. In unserer Heimatregion. Damit aktive Menschen ihre Ziele leichter erreichen.

SPARKASSE 

in Fieberbrunn

In jeder Beziehung zählen die Menschen



AUS DEM PARRLEBEN

Pfarrfest

Dieses Jahr war unser Pfarrfest von bestem Wetter gesegnet. So konnten sich den ganzen Tag über immer wieder neue Besucher in froher Runde zusammenfinden. Die beiden Fischer, sen. und jun. sorgten zwischendurch mit flotten Weisen für die Stimmung.

Ein dicker und herzlicher Dank sei allen Helfern bei den Vorbereitungen, den Kuchenbäckerinnen, der Landjugend für die Bar, der Edelweißwirtin für die Zubereitung des Gulasch und allen Teilnehmern und Spendern ausgesprochen.

Mit dem Ertrag können wir zur Finanzierung der dringend notwendigen neuen Lautsprecheranlage beitragen. Damit wird der Ärger mit den so häufig auftretenden Störungen bei verschiedenen Gottesdiensten wohl vorbei sein. Das Pfarrfest war wieder eine Gelegenheit, sich mit Bekannten und Freunden in angenehmer Atmosphäre treffen und unterhalten zu können und hat so seinen Sinn der Gemeinschaftsförderung gut erfüllt. Herzlichen Dank auch noch den Vertretern der Nachbarparolen für den Besuch und die damit zum Ausdruck gebrachte Verbundenheit.

Weltladen

Die Handelsorganisation, die sich um einen fairen Handel mit Produzenten in den Entwicklungsländern bemüht, gewinnt langsam aber sicher an Boden. Als „3. Welt Laden“ begonnen, hat man sich mit der gleichen Zielsetzung, einen fairen Handel weltweit zu betreiben, den neuen Namen „WELT LADEN“ gegeben. Dabei werden in eigenen Geschäften, wie z. B. in St. Johann oder Saalfelden, Waren und verschiedenste Produkte aus Entwicklungsländern angeboten.

Außerdem haben Pfarren auch die Aufgabe übernommen, zu einzelnen Terminen diese Waren am eigenen Ort anzubieten. Dabei handelt es sich in erster Linie um Lebensmittel wie Reis, Trockenfrüchte oder Kakao und Kaffee, aber auch um Handwerksprodukte aus Glas, Leder, oder Keramik. Die Qualität der Waren ist geprüft und kann durchaus als sehr gut bezeichnet werden.

In unserer Pfarre wird im Abstand von einigen Monaten immer wieder eine derartige Aktion durchgeführt und hat bereits ein gutes Stammpublikum gefunden. So wird auch wieder am 28. und 29. September der Weltladen im Pfarrhof nach den Gottesdiensten geöffnet sein. Die Verkäuferinnen werden sich auf die Stammkunden, aber auch über neue Kunden freuen. Es zahlt sich aus, die Produkte einmal auszuprobieren.

Jugendchor

In unserer Pfarre hat sich aus einer früheren Firmgruppe ein Jugendchor entwickelt, der sich bereits ganz gut sehen, bzw. hören lassen kann. Frau Ursula Maier hat sich um den Chor angenommen und so den Bestand und die Weiterentwicklung gesichert. Ein herzlicher Dank sei ihr dafür von der ganzen Pfarrgemeinde ausgesprochen. Nun ist es so, dass man gerne auch weitere Nachwuchssänger oder -sängerinnen aufnehmen würde. Interessierte Mädchen oder Buben ab der 6. Schulstufe (2. Kl. Hauptschule oder AHS) sind in der Runde herzlich willkommen. Wer gerne singt und an der frohen Runde teilnehmen will, möge sich bei Ursula Maier persönlich oder telefonisch (Tel. 409) melden.

Erntedank

Am 29. September wird in unserer Pfarre wieder Erntedank gefeiert. In unserer Zeit hat die Ernte vielerlei Gesichter. Nicht nur die Früchte der Felder, für die der Bauer dankt, sind darunter zu verstehen, sondern alle Früchte unserer Arbeit. Ja die Arbeit selbst ist ein Geschenk, für das durchaus nicht alle Menschen danken können. Die Fähigkeiten, die uns in die Wiege gelegt wurden, sind ebenso ein Geschenk Gottes wie die Gesundheit und die Lebensfreude.

Somit hat jeder von uns reichlich Grund wenigstens einmal im Jahr in festlicher Form Gott zu danken für alles was er uns immer wieder von neuem schenkt.

Wir wollen dies in einem feierlichen Gottesdienst tun. Mit der gesegneten Erntekrone ziehen wir unter den Klängen unserer Musik in die Kirche ein. Der reiche Blumenschmuck im Gotteshaus soll unseren Dank sichtbar wer-

Grußwort des Pfarrers

Liebe Pfarrgemeinde! Grüß Gott!

Der September ist in vielem ein Neubeginn, in der Schule und auch im kirchlichen Leben. Es tritt wieder der neu gewählte Pfarrgemeinderat zusammen, der sich mit dem Pfarrer bemüht, den Menschen in dieser bewegten Zeit eine geistige Heimat in der Kirche und in der Pfarrgemeinde zu geben und mit der Christusverbundenheit ein sinnerfülltes Leben zu ermöglichen. Ein besonderes Ereignis in der nächsten Zeit ist unser Erntedankfest am Sonntag, den 29. September um 8Uhr 30. Da danken wir Gott, dem Geber aller Dinge, für den guten Sommer in unserer Gegend und bei der Kirchensammlung teilen wir wieder mit den Hungernden in Afrika und mit den Hochwasser Geschädigten in Österreich.

Einen Neubeginn braucht es in unserer Heimat, so auch in unserer Pfarrgemeinde, vor allem auch im Bereich von Ehe und Familie. Das Schlagwort von der Selbstverwirklichung hat vielfach zu zerbrochenen Ehen, zu Scheidungswaisen, zu einem gewaltigen Rückgang der Geburten und zur Angst vor lebenslanger ehelicher Bindung geführt. Der bessere Weg aber ist es, gewissenhaft, schöpferisch und aufmerksam an der Wir-Verwirklichung zu arbeiten im Vertrauen auf den Partner, auf sich und auf Gott. Das schafft wieder die Voraussetzung zu glücklichen Ehen und gesunden Familien. Und nur mit guten christlichen Familien kann es auch einen Neubeginn zu mehr Priester- und Ordensberufen geben.

Mit diesen besinnlichen Gedanken grüßt und segnet Euch alle

Hirn Franz, Pfarrer in Hochfilzen.

Hirn Franz

den lassen Mit dem Jugendchor und seinen frischen Liedern wollen wir Gott Dank sagen. Deshalb unsere Einladung an alle: Kommt und feiert mit uns, dankt Gott für ein Leben das wir geschenkt bekamen.



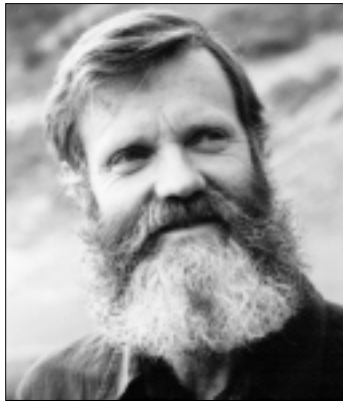
9. KULTURHERBST HOCHFILZEN 2002

Freitag (!) **4. 10.**, Kulturhaus, 20.15 Uhr

Folkkonzert mit

Christian KÖLBL & Allan TAYLOR „The Song Poet“

Kartenvorverkauf in allen Raiffeisenbanken Tirols, sowie in Saalfelden und Leogang.



19. 10., Kulturhaus, 20.15 Uhr

PUSCHZI-RAHM-GAGL-MIASL

Alltagsgeschichten – heiter, frech gewürzt

von und mit Mundartdichter **Sepp KAHN.**

Musikalisch umrahmt vom **Wieser Dreigsang und Joschi & seine Freunde.**

Kartenreservierungen unter Tel. 05359/213 und
e-mail kultur1000hochfilzen@telering.at

16. 11.

CÄCILIENKONZERT

der Bundesmusikkapelle Hochfilzen

24. 11.

Märchenaufführung des Tiroler Volkstheaters Kufstein:

„Der gestiefelte Kater“ (Sonntag, 16 Uhr)

In Zusammenarbeit mit den KINDERFREUNDEN Hochfilzen.

KULTUR 1000 freut sich auf IHREN Veranstaltungsbesuch und wünscht IHNEN schöne kulturelle Stunden in Hochfilzen!!

KULTUR1000 möchte sich bei den folgenden SPONSOREN - RRB Fieberbrunn-St. Johann, Maier OHG, Installationen DERSCH, Raiffeisenbank St. Ulrich, SINNESBERGER, TIGAS, Buchhandlung WIRTHMILLER, GEBRO, ENERGIETECHNIK, Cafe`s Häferl, ALLIANZ/ Hermann Rieder, TYROLON, KULTURHAUS Hochfilzen, RHI/ Veitsch-Radex Werk Hochfilzen, Wohnstudio BIRNBACHER, TIROLER VERSICHERUNG/ Günther Wieser, PILLERSEE-APOTHEKE, Hoametzl-Hütte, BUCHER Peter KG/ Baustoffe sowie bei der Kulturabteilung des Landes Tirol und bei der Gemeinde Hochfilzen für die finanzielle Unterstützung des 9. KULTURHERBSTES recht herzlich bedanken.

WOHLTÄTIGKEITSKONZERT der Folkloregruppe KRESSIWA aus Minsk

Am Sonntag, 29. September, um 20 Uhr

gibt die Folkloregruppe **KRESSIWA** aus Minsk ein Benefizkonzert im Kulturhaus. Der Erlös dieser Veranstaltung (FREIWILLIGE SPENDEN!!) wird MS-kranken Menschen in Weißrussland zur Verfügung gestellt. Mit den Spenden dieses Auftritts und noch einiger im Bezirk Kitzbühel und im Pinzgau will man das Leid der Menschen nach dem schweren Reaktorunglück von Tschernobyl lindern.

Die Organisatoren freuen sich auf zahlreichen Besuch!



Kindergarten/ Volksschule

Rückblick und Neustart

Kurz vor Ferienbeginn zeigten die Schüler den Eltern ihr sportliches Können und die Kindergartenkinder ihr musikalisches Talent.

In diesem Jahr besuchen wieder 24 Kinder den Kindergarten.



Die Bilder rechts zeigen die Kindergartengruppe und die Neueinsteiger in die Volksschule.



**Raiffeisen RegionalBank Fieberbrunn
- St. Johann in Tirol reg. Gen. m. b. H.**

Für Sie da in unseren 5 Bankstellen oder
unter www.rrb-fieberbrunn-stjohann.at

Darüber hinaus gibt es für Neuinvestitionen besonders **günstige Sonderkonditionen**, die der Kunde schon ab einer Kredithöhe von EUR 20.000,- beanspruchen kann.

Um genau die Finanzierungslösung herauszufinden, die sich bezahlt macht, sind gewissenhafte **Beratung** und fundierte **Sachkenntnisse** oberstes Prinzip unserer Kundenbetreuung: vor jede Entscheidung stellen die Kreditexperten der Raiffeisen RegionalBank ein ausführliches Gespräch, um alle Facetten und Problemstellungen der Neuinvestition auszuleuchten. Sie haben nämlich schon oft erfahren, daß eine kluge Finanzierung einer Idee entscheidend zu ihrer Verwirklichung verhelfen kann.

Weitere Informationen zum Thema „Gewerbekredit“ erhalten Sie in den Bankstellen der Raiffeisen RegionalBank Fieberbrunn - St. Johann in Tirol sowie in allen Raiffeisenbanken des Bezirkes Kitzbühel.

Gute Ideen brauchen kluge Investitionen

Wer einen guten Einfall zum lohnenden Geschäft machen will, findet im **Gewerbekredit** der RRB Fieberbrunn - St. Johann in Tirol eine maßgeschneiderte Lösung.

Was unterscheidet den besseren Gewerbekredit von einem beliebigen? Daß der Kunde ihn so gestalten kann, wie es für seine jeweilige Situation am zweckmäßigsten ist. Für alle, die neu investieren wollen, bietet der Gewerbekredit der Raiffeisen RegionalBank Fieberbrunn - St. Johann in Tirol genau diesen Vorteil: von der Laufzeit über die Rückzahlungsmodalitäten bis hin zu Sicherheiten lassen sich **alle Rahmenbedingungen und Details flexibel abstimmen**.



Heimatverein Pillersee auf Reisen

Der diesjährige Vereinsausflug führte die Mitglieder und Freunde des Heimatvereines Pillersee am 10. August gewissermaßen zu den historischen Wurzeln nach Rott am Inn.

Das dortige Benediktinerkloster hatte nämlich von 1081 an durch mehr als 700 Jahre bis zu seiner Aufhebung im Jahre 1803 die Grundherrschaft über die „Hofmark Pillersee“, die in ihrer Ausdehnung der heutigen Pillerseeregion entspricht, inne.

Viele Gemeinsamkeiten aber auch Eigenarten der heutigen Gemeinden St. Ulrich, St. Jakob, Fieberbrunn und Hochfilzen sind auf diese lange Verbindung mit Rott zurückzuführen.

Pfalzgraf Kuno von Rott hatte nämlich am Ende des 11. Jhd. zum Gedenken an seinen gefallenen Sohn ein Benediktinerkloster gegründet und ihm alle seine Besitzungen, darunter auch die Hofmark Pillersee, vermacht. Die Mönche entwickelten im Laufe der Zeit durch den Ausbau der bäuerlichen Besiedelung, durch den Bau von Kirchen, durch die Seelsorge und einer eigenen niederen Gerichtsbarkeit dieses geschlossene Gebiet in benediktinischem Geist zu einer eigenständigen Region. „Landesherrschaftlich“ gehörte unser Gebiet zum Herzogtum Bayern. Erst im Jahre 1504 kam der heutige Bezirk Kitzbühel mit der Hofmark Pillersee ebenso wie Kufstein und Rattenberg zur Grafschaft Tirol. Damit begann teils auf dem Rücken teils zum Wohl der ortsansässigen Bevölkerung ein jahrhundertelanger Konflikt zwischen dem Kloster Rott als Grundbesitzer und damit Inhaber der „Grundherrschaft“ und der landesfürstlichen Herrschaft in Innsbruck bzw. ihrer Verwaltung in Kitzbühel, wobei es damals nicht anders wie heute vornehmlich um Macht und Geld ging! Nach der Aufhebung des Klosters Rott im Jahre 1803 fiel die Hofmark Pillersee auch mit allen grundherrschaftlichen Rechten an den Tiroler Landesfürsten. Erst 1833 kam es schließlich im Zuge einer Verwaltungsreform zur Errichtung der heutigen 4 Pillerseegemeinden!

Als Vorbereitung auf diesen Ausflug hatte der Heimatverein eine Woche vorher eine Führung durch die Johan-

Wasserburg am Inn



neskapelle und die Pfarrkirche in Fieberbrunn veranstaltet, bei welcher Rudolf Engl die Geschichte des Klosters Rott sowie das Wesen einer Hofmark erläuterte, während Obmann Erich Rettenwander die Teilnehmer mit der Person des Abtes Benedikt Lutz, der in der Pfarrkirche Fieberbrunn begraben ist, und des Malers Matthäus Günther, der sowohl die Fresken in der Johanneskapelle als auch in der Klosterkirche in Rott schuf, vertraut machte.

Anlass der Fahrt nach Rott war der Abschluss der 10 jährigen Renovierungsarbeiten an der ehemaligen Klosterkirche (Gesamtaufwand 10 Mio Euro!!). Sie wurde zwischen 1759 und 1763 unter dem kunstsinnigen und gebildeten Abt Benedikt Lutz von Grub, einem gebürtigen Kitzbühler, errichtet und gilt heute vielen als die schönste Rokkokirche Europas. Vor seiner Wahl zum Abt war Lutz Vikar (Pfarrer) von Fieberbrunn gewesen und hatte hier den prächtigen Pfarrhof errichten las-

sen, über dessen Eingang noch heute sein Chronogramm (lateinische Inschrift mit seinem Namen und dem Baujahr) zu sehen ist.

Rektor Willi Birkmaier, einer der profunden Kenner der Geschichte der ehemaligen Benediktinerabtei, führte die fast 50 Reisetilnehmer, darunter 10 kunsthistorisch Interessierte aus Hochfilzen durch die Klosterkirche. Neben dem Stiftergrabmal aus rotem Salzburger Marmor beeindruckten besonders die herrlichen Fresken von Matthäus Günther. Dabei fiel auf, dass die Dreifaltigkeit im Hauptkuppelfresko große Ähnlichkeit mit der Dreifaltigkeit in der Johanneskapelle von Fieberbrunn, in der Geist des Klosters Rott förmlich spürbar ist, aufweist. Daneben findet man in der Ausstattung der Kirche zahlreiche Bezüge zur Hofmark Pillersee.

Nach einer ausgiebigen Stärkung im Gasthof Post in Rott ging die Fahrt weiter nach Wasserburg am Inn, wo

Klosterkirche Rott am Inn





Dipl.Ing. Rieger, ein Freund und Kenner unserer Region, durch die historische Altstadt führte. Auf der Rückfahrt bot sich nahe Walchsee im Gasthaus Fuchsanger nochmals Gelegenheit zu einer gemütlichen Einkehr.

Durch diesen Ausflug in einen bei uns eher unbekanntem Teil Oberbayerns konnte das Verständnis für die geschichtlichen Wurzeln unserer engeren Heimat sicherlich vertieft werden. Da der Termin mit dem Dorffest von St. Ulrich zusammenfiel und viele Nuaracher daher nicht teilnehmen konnten, ist geplant, die Fahrt voraussichtlich im Herbst zu wiederholen. Interessenten – auch aus den anderen Pillerseegemeinden – mögen sich bei Obmann Erich Rettenwander oder Ernst Pirnbacher melden.

*Erich Rettenwander, Obmann HV Pillersee
Dr. S. Eder, Obmannstv.*



Einkehr im Gasthof Fuchsanger

Kathi Wimmer, Oberbödenalm, mit Allblumenstrauß!

Mehrmals während des Sommers stellt Sennerin Kathi große, ausschließlich aus Allblumen und -sträuchern bestehende große Gestecke liebevoll zusammen und stellt sie in die noch im Original vorhandene „Esse“.



Vermutlich wahre Geschichten aus der Vergangenheit !

☛ Ein Leoganger oder zumindestens ein Pinzgauer hatte die Absicht, beim Schmiedbauern in der Feistenau einen Besuch zu machen als er mit den Bienen des Hauses in schmerzhaft Berührung kam. Jedenfalls hatten die Bewohner plötzlich einen lauten Rumpel vor dem Haus gehört. Als sie dem nachgingen entdeckten sie den Pinzgauer und daneben umgestürzte Bienenstöcke mit entsprechend entfesselten Bienen. Man erlaubte sich, dem guten Mann angesichts der Bescherung vorsichtige Vorwürfe zu machen, worauf der Leidgeprüfte verzweifelt auf die summende Masse zeigte und sagte: „De homb odraht, nit i!!“

☛ Ein anderer Pinzgauer kam ein andermal, spätabends nach einem vermutlich recht langen Fußmarsch nach Hochfilzen. Dabei stellte er ganz erstaunt fest: „Gu, es hobs aba an hellen Monschein, mia homb glei an so an Scheangg!!“

S.E.



WIRTSCHAFT

Pillerseetal

LEADER+Forum im Pillerseetal: Ein Fest der Kooperation

Von 4. bis 6. Juli war „LEADER Österreich“ zu Gast in der LEADER-Region Pillerseetal – Leogang. 40 Lokale Aktionsgruppen, Bundes- und Landesförderstellen, die österreichische Netzwerk-Servicestelle für LEADER+ sowie Bundesminister Wilhelm Molterer und Landeshauptmannstellvertreter Ferdinand Eberle engagierten sich im Rahmen dieser Tagung für einen Schlüsselbereich von LEADER+: die Kooperation.

Der Ort der Handlung war gut gewählt: Die LEADER-Region Pillerseetal – Leogang ist seit vielen Jahren eine Modellregion für Zusammenarbeit im Sinn von LEADER. Auf regionaler Ebene setzt man erfolgreich auf gemeindeübergreifende Schlüsselprojekte. Beispiele dafür sind der multifunktionale Rundweg Buchensteinwand, das Regio-Tech in Hochfilzen und der Zusammenschluss der kommunalen Tourismusverbände. LEADER-Manager Daniel Wibmer hat aber – in Zusammenarbeit mit Werner Kräutler (LAG Ötztal) und mit Unterstützung der Tiroler LEADER-Koordination (Christian Stampfer) – auch maßgeblich zur vorbildlichen Kooperation der LAGs im Bundesland Tirol beigetragen. Auch dafür gibt es einen hervorragenden Beleg: das Projekt Telearbeit Tirol, das mittlerweile zur Gründung von zwei Call Centers geführt hat. Die Region Pillerseetal hat sich zudem sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene als kompetenter Partner profiliert und unter anderem ein europäisches LEADER-Seminar im

Rahmen von LEADER II organisiert. Die Auswahl des Pillerseetales als Gastregion für das erste LEADER+ Forum ist somit auch eine Anerkennung und Würdigung des beispielhaften Engagements dieser LEADER-Gruppe für Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

Professionelle Organisation

Die „geballte“ Erfahrung der LAG Pillerseetal – Leogang in Sachen Zusammenarbeit und Organisation war wohl ein Schlüsselfaktor für den positiven Verlauf des ersten LEADER+Forums. Von der Vorstellung der LEADER-Regionen (4. Juli) über die eigentliche Tagung (5. Juli) bis zur Exkursion am 6. Juli trug die perfekte Organisation vor Ort entscheidend dazu bei, dass sich der „LEADER-Teamegeist“ frei entfalten konnte. Und dieser Teamegeist war gleich in mehrfacher Hinsicht spürbar: So wurden z.B. im Rahmen von sogenannten Open-Space-Workshops von 40 LAGs 11 konkrete Kooperationsprojekte angebahnt. Auch Minister Molterer reagierte in seiner Rede auf die sichtbar positive Atmosphäre. „Er habe, so der Minister sinngemäß, den Eindruck, dass hier AktivistInnen am Werk sind, die sich gemeinsam und mit vollem Einsatz für die Entwicklung des ländlichen Raums engagieren wollen“. Ebenfalls Ausdruck und Ergebnis des LEADER+Forums ist die Erarbeitung eines Procederes bei der Antrags- und Förderabwicklung von nationalen und transnationalen Kooperationsprojekten durch die Bundes- und Landesförderstellen. Ein Beispiel für Professionalität und Teamkultur war auch die abschließende Exkursion. Wer die informativen Projektvorstellungen am Musterbetrieb Bodnerhof, im Familienland Pillerseetal, bei den Projekten Rundweg und Fleckenried sowie im Bergbaumuseum und Schaubergwerk miterlebt hat, konnte gut nachvollziehen, dass hier nicht nur ein LEADER-Manager mit Sachverstand am Werk ist, sondern ein gut funktionierendes „regionales Entwicklungsteam“.

Partnerschaftliche Beziehungen

Last but not least das vielleicht wichtigste Resultat der Veranstaltung: Der Humus für Kooperation und Innovation im Rahmen von LEADER+ sind partnerschaftliche Beziehungen – innerhalb der Region und zwischen den österreichischen LEADER-Gruppen. Die drei Tage im Pillerseetal haben zum Beziehungsaufbau zwischen den LAGs ohne Zweifel mehr beigetragen, als wir als Initiatoren und Veranstalter des LEADER+Forums uns erwartet haben. Die ausschließlich positiven Rückmeldungen zahlreicher TeilnehmerInnen bestätigen diesen Eindruck. Wir, die österreichische Netzwerk-Servicestelle LEADER+ und das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, geben dieses erfreuliche Feedback gerne an das Organisationsteam vor Ort weiter: Herzlichen Dank für die wirklich sehr gute Zusammenarbeit!

Markus Hopfner, BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
Luis Fidlshuster, Netzwerk-Servicestelle LEADER+

Zivil-Probealarm am 5. Oktober 2002

Dieser Ausgabe der Dorfzeitung liegt ein **Informationsblatt** über den am 5. Oktober stattfindenden **österreichweiten Probealarm** bei.

Wir bitten, die schlechte Druckqualität der uns zur Verfügung gestellten Drucksorten zu entschuldigen!



TOURISMUS

Sommer 2002:

Hervorragendes Nächtigungsergebnis für den Tourismusverband PillerseeTal

Auch in Punkto Nächtigungszahlen können die Tourismus-Verantwortlichen im PillerseeTal auf eine erfolgreiche Sommersaison zurückblicken. Plus 8,14 % brachte der Sommer bis jetzt!

Zwischenbilanz in der Nächtigungsstatistik: Die bis jetzt sehr gute Sommersaison schlägt sich auch in den Zahlen nieder und beschert dem PillerseeTal in den Monaten Mai bis August 02 ein **Nächtigungsplus von über 8 %** im Vergleich zum Vorjahr.

In Zahlen heisst das: die Nächtigungen sind von 338.002 im Jahr 2001 auf 365.525 im heurigen Sommer gestiegen. Mit diesem positiven Ergebnis liegt das PillerseeTal weit über dem tirolweiten Durchschnitt!

Ein Beweis dafür, dass die Pillersee-Tal-Orte Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob in Haus, St. Ulrich am Pillersee und Waidring bei den Gästen nach wie vor hoch im Kurs stehen.

Tourismusverband PillerseeTal zieht positive Bilanz

Bestens besuchte Sommer-Veranstaltungen geben den Organisatoren recht: Familien fühlen sich wohl im PillerseeTal!

PillerseeTal: Jeden Tag ein anderes Highlight - unter diesem Motto veranstaltete der Tourismusverband Piller-

seeTal in den Sommermonaten Juli und August 2002 erstmals einen ganz besonderen Abend-Veranstaltungsreigen.

◆ Die neue **Spielenacht** in Waidring, welche jeden Montag Abend das Waidringer Dorfzentrum in bunte Farben tauchte, fand sehr grossen Zuspruch. Zufrieden zeigt sich Thomas Schmid, Vater der Spielenacht, sowohl mit den Besucherzahlen als auch mit der sehr guten Kooperation zwischen Tourismusverband und den Wirten.

◆ Auch das **Seeleuchten** am Pillersee mauserte sich, allen „Un“-Wettern zum Trotz, zu einem Publikumsmagneten. Von den 9 Veranstaltungen konnten zwar nur drei trockenen Fusses bzw. Hauptes vonstatten gehen - dem Besucherandrang tat dies keinen Abbruch. Hunderte Besucher strömten zur kleinen Seebühne, um den Abend mit dem Wissen um die Entstehung des Pillersees zu beenden.

◆ **Altbewährt und heißbegehrt** - so könnte man die fünfte Auflage der **Bummelnacht** in Fieberbrunn kurz beschreiben. Seit 1998 ist das Fieberbrunner Dorfzentrum an den Dienstag-Abenden im Juli und August den Bummlern, Flanierern aber vor allem den Kindern vorbehalten. Und auch 2002 war jede einzelne der 9 Bummelnächte ein Riesenerfolg.

◆ Der Abschluß im Veranstaltungsreigen des PillerseeTales bildet die **Pirattennacht** im Familienland St. Jakob, wo sich jeden Donnerstag Abend Nachwuchs-Seeräuber trafen. Ein Wiedersehen im nächsten Jahr ist garantiert!

Ab Sommer 2003 soll auch der Freitag sein Highlight bekommen: geplant ist ein Markttag, der wöchentlich stattfinden soll.

TVB/M.Riml

Was gehört in die Hausapotheke?

Für die Versorgung kleiner Verletzungen und leichter Erkrankungen, wie sie immer wieder vorkommen, sollte in jedem Haushalt, aber auch im Büro entsprechend vorgesorgt werden.

Verbandsmittel:

- ◆ Verbandmull, 1/4 m, steril
- ◆ Mullbinden, 6 cm, festkantig
- ◆ Mullbinden, 8 cm
- ◆ elastische Binde
- ◆ Momentverbände, Größe 3
- ◆ Rolle Haftpflaster mit Wundkissen, 6 cm
- ◆ Metallwundverband
- ◆ Packung Pflaster-Strips, sortiert
- ◆ Dreiecktuch
- ◆ Verbandwatte
- ◆ Verbandklammern
- ◆ Sicherheitsnadeln

Arzneimittel:

- ◆ Schmerzstillende Tabletten oder Pulver
- ◆ Desinfektionsmittel (für Haut, Wunden)
- ◆ Tabletten gegen Durchfall
- ◆ Tabletten gegen Halsschmerzen
- ◆ Abführmittel
- ◆ Kamillentropfen
- ◆ Baldriantropfen
- ◆ Wasserstoffperoxyd 3%
- ◆ Alkohol 70%
- ◆ Wundbenzin
- ◆ Wund- und Heilsalbe
- ◆ Arzneimittel, die der Arzt verschreibt.

Wie jeder Notvorrat im Haus sollte auch der Vorrat an Arzneimitteln und Verbandstoffen bei Bedarf verwendet, regelmäßig kontrolliert und ergänzt werden. Die meisten Medikamente sind nur begrenzt haltbar. Deshalb ist es empfehlenswert, den Inhalt von Hausapotheken (gilt auch für die Autoapotheke!) von einem Fachmann überprüfen zu lassen.

Bringen Sie Arzneimittel- und Verbandstoff-Vorräte in die Apotheke. Ihr Apotheker wird Ihnen sagen, was noch verwendet werden kann, was ausgetauscht und was ergänzt werden muß.

Quelle: Folder Österr.Ärzttekammer, Wien / tx

Heeressportverein

Einweihung Funktionsgebäude am 12. Juli 2002

Am 12. Juli 2002 fand unter Teilnahme zahlreicher Ehrengäste die Einweihung des Funktionsgebäudes im Biathlonstadion Hochfilzen statt.

Divr Trauttenberg (als Vertretung von BM Herbert Scheibner) würdigte den Einsatz und die Willensstärke des HSV Hochfilzen in Zusammenarbeit mit dem TÜPL Hochfilzen. In Hinsicht auf die Biathlon-Weltmeisterschaften 2005 ist durch diesen Bau der erste Grundstein zur Durchführung geschaffen worden.

Im Anschluß an den Festakt wurde den Hausherrn Obst Fritz Bieler und Vzlt Franz Berger von MinRat Dr. Irschik, Prof. Ludescher und Divr Trauttenberg offiziell der Schlüssel für das Funktionsgebäude übergeben.

Grünes Licht für Biathlon-WM 2005 / Spatenstich für Betriebsgebäude mit Tribünen

Endgültig grünes Licht hat der Beirat des OK der Biathlon-Weltmeisterschaften 2005 in Hochfilzen auf seiner jüngsten Sitzung gegeben. Die Gesamtkosten in der Höhe von € 5,8 Mio für die Errichtung neuer sportinfrastruktureller Einrichtungen für die Abwicklung der Titelkämpfe wurden abgesegnet.

Baubeginn für den Erweiterungsbau – Betriebsgebäude mit Tribünen – im Biathlonstadion TÜPL Hochfilzen war bereits am 26.8.2002.

Nach Fertigstellung werden folgende Räumlichkeiten darin untergebracht sein:

- Umkleidekabinen und Aufenthaltsraum für Athleten
- Wettkampfbüro
- Dopingkontrollräume
- Magazine
- WC-Anlagen für Zuschauer



Foto / von links: Prof. Ludescher, Dr. Irschik, Obst Bieler, Vzlt Berger, LA Hechenberger, Bgm. Arnold, Divr Trauttenberg

Integriert in das Gebäude sind moderne Zuschauertribünen, die für ca. 2.500 Personen Platz bieten. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für den Weltcup-Auftakt im Dezember 2002 zugesichert.

Im übrigen laufen beim HSV Hochfilzen die Vorbereitungen für den Weltcup-Auftakt 2002/2003 auf Hochtouren, die Veranstaltung findet vom 4. bis 8. Dezember 2002 statt.



Foto / von links: Ministerialrat Dr. Erich Irschik (BM für öffentliche Leistung und Sport), ÖSV-Generalsekretär Dr. Klaus Leistner, Hofrat Prof. Friedl Ludescher (Land Tirol – Abteilung Sport), ÖSV-Präsident Prof. Peter Schröcksnadel und Bgdr DI Franz Butter (BM für Landesverteidigung)



Plattenwerfer

Bericht von der Ortsmeisterschaft

Der 1. Plattenwerferverein Hochfilzen veranstaltete am 23. Juni 02 die Ortsmeisterschaft. Der Bewerb an dem 11 Vereinsmannschaften teilnahmen, konnte bei herrlichem Wetter unfallfrei durchgeführt werden.

Ergebnisse Einzelmeisterschaft (Ringwerfen):

- | | |
|-----------------------|--------------|
| 1. Martin Köck | 10 Punkte |
| 2. Johann Baumann | 9/8 Punkte |
| 3. Sebastian Trixl | 9/7 Punkte |
| 4. Toni Feltrin | 8/7/7 Punkte |
| 5. Johann Eder | 8/7/5 Punkte |

Den Sieg in der Vereinsmeisterschaft holte sich die Mannschaft des Schiklub II knapp vor Schiklub I. Beide Vereine waren punktgleich nur das Duell gegeneinander entschied über den Vereinsmeistertitel.

Ergebnisse Vereinsmeisterschaft:

- | | |
|--|-----------|
| 1. Schiklub II | 19 Punkte |
| (Sieg gegen Schiklub I) | |
| 2. Schiklub I | 19 Punkte |
| 3. Sunseitinger | 18 Punkte |
| 4. Alpenverein I, 5. Heeressportverein, | |
| 6. Musik, 7. Tennisklub, 8. Eisschützen, | |
| 9. Feuerwehr, 10. Alpenverein II, | |
| 11. Landjugend | |

Der 1. Plattenwerferverein Hochfilzen bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei allen teilnehmenden Vereinen, bei Ehrenschatzinhaver Dr. Sebastian Eder, beim Edelweißwirt Sebastian Trixl für das Abmähen und die zur Verfügungstellung des Turnierplatzes sowie der Gemeinde Hochfilzen für die Benützung des alten Bauhofes. Bedanken möchten wir uns auch bei Martin Perterer für die Schreibearbeiten sowie allen Helfern und Sponsoren die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben und freuen uns auf die nächste Ortsmeisterschaft im Jahr 2003.

S. Zehentner, Obmann

Kameradschaftsverein

Kamerad Sepp Köck verstorben

Am 20. August 2002 hat uns Kamerad Josef Köck für immer verlassen. Wir verlieren einen Kameraden, der mit Leib und Seele für den Kameradschaftsverein Hochfilzen tätig war. Er war Gründungsmitglied bei der Vereinsneugründung am 29. April 1953, die der damalige Reischwirt Johann Unterrainer in die Wege geleitet hat. Bei der gleichzeitig stattgefundenen Wahl des Vereinsausschusses wurde er zum Kassierstellvertreter und zum Stellvertreter des Fahnenträgers Johann Wallner gewählt. Mit einer kurzen Unterbrechung von 1965 bis 1967 war Sepp Köck Fahnenträger. Bis 1980 als 2. Fähnrich dann als 1. Fähnrich bis 1995.



Am 5. November 1995 wurde er für seine hervorragende Arbeit für den Verein und seine besonderen Verdienste als Fähnrich von der Generalversammlung zum „Ehrenfähnrich“ ernannt. Die Fahne war für Kamerad Sepp Köck nicht nur ein Stück Tuch, die Fahne war für ihn ein Symbol das es galt hochzuhalten, ein sichtbares Zeichen des Zusammenhaltes, der Treue und Kameradschaft. Bis zuletzt war ihm die Fahne ein Anliegen. Von 1983 bis 2001 hat Kamerad Sepp Köck als Obmannstellvertreter die Geschicke der Kameradschaft Hochfilzen mitbestimmt. Für seine hervorragende Arbeit für den Kameradschaftsverein, über fast fünf Jahrzehnte, wurde er mehrfach ausgezeichnet. Zuletzt am 5. November 1995 mit dem Verdienstkreuz in Gold. Aus gesundheitlichen Gründen hat er bei der Neuwahl 2001 auf die Wiederwahl verzichtet ist jedoch als Beisitzer bis zuletzt im Vereinsaus-

schuß verblieben. Er war einer der ältesten und am längsten dienenden Funktionäre der Kameradschaft Hochfilzen und wohl auch einer der eifrigsten und fleißigsten. Einer der jederzeit für die Werte unserer Gemeinschaft: Kameradschaft, Treue, Verlässlichkeit, Ehrlichkeit und liebe zur Heimat eingetreten ist, diese gelebt und auch verteidigt hat

Nach dem Tod von Kamerad Rudi Gollner war er auch Vertrauensmann des Tiroler Kriegsofopferverbandes in Hochfilzen.

Wir haben ihn mit allen Ehren zu Grabe getragen. Seinen Kameraden wird Sepp Köck unvergessen bleiben.

H.G.

Ehrenfähnrich Sepp Köck (rechts) mit Fähnrich Albert Kärle sen.



Grillen auf der Schipflalm.

Das schon traditionelle Grillen der Kameradschaft Hochfilzen findet bei den Mitgliedern des Vereines immer großen Anklang. Jedes Jahr im Sommer sind die Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen sowie die Witwen verstorbener Kameraden eingeladen zu einem kameradschaftlichen Treffen auf der Schipflalm beim Truppenübungsplatz Hochfilzen. So auch heuer wieder am 9. August. Allen Teilnehmern wurde wahlweise gegrillter Schopf, Bauch oder Grillwürstl serviert dazu Getränke nach Wahl. Selbstverständlich alles kostenlos.

Einen besonderen Charakter erhielt das heurige Grillen weil dazu auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den vergangenen Festveranstaltungen eingeladen waren. Damit wollte die Vereinsleitung ihre Dankbarkeit zeigen für die geleistete Arbeit zugunsten des Kameradschaftsvereines.

Obmann Adi Weißbacher begrüßte die Teilnehmer und zeigte sich erfreut über die große Anzahl die der Einladung gefolgt sind. Er sprach allen namens des Vereinsvorstandes seinen Dank aus und



wünschte allen einen unterhaltsamen Nachmittag. Als besondere Gäste konnte er unser Ehrenmitglied Altbürgermeister Josef Bergmann mit Gattin und den Kommandanten des Truppenübungsplatzes Hochfilzen Herrn Oberst Friedrich Bieler mit Gattin willkommen heißen. Obmannstellvertreter Manfred Obermoser betätigte sich als „Grillmeister“

während seine Frau Margret das Servieren übernahm wobei sie auch von Obmann Weißbacher und Kassier Gründler unterstützt wurde. Daß es ein unterhaltsamer Nachmittag wurde wird wohl am besten dadurch bestätigt, dass die letzten der insgesamt 84 Teilnehmer erst gegen 21.00 Uhr den Heimweg antraten.

G.H.

Fotos: Josef Bergmann





Pensionisten- verband Hochfilzen

Ortsmeisterschaft im Stocksport

Am 14. März 2002 wurde die Ortsmeisterschaft ausgetragen:

1. und Ortsmeisterin wurde Loisi Perterer mit 123 Punkten, 2. Lisl Laggner (109 Punkte), 3. Ulla Baumann (93 Punkte), 4. Steffi Mandl (87 Punkte) und 5. Maria Blasnik mit 57 Punkten. 1. und Ortsmeister wurde Georg Dötlinger mit 149 Punkten, 2. Hermann Gründler (131 Punkte), 3. Hugo Pertl (129 Punkte), 4. Martin Köck (127 Punkte), 5. Leo Perterer (117 Punkte), 6. Fritz Putz (116 Punkte), 7. Otto Zeiner (113 Punkte), 8. Alois Baumann (112 Punkte), 9. Christian Blasnik (109 Punkte), 10. Josef Larch (100 Punkte), 11. Hans Baumann (82 Punkte), 12. Rainer Maier (80 Punkte), 13. Josef Köck (77 Punkte) und 14. Stefan Mandl mit 71 Punkten.

Bezirksmeisterschaft im Stocksport

Unter tatkräftiger Mithilfe des Eischützenvereins Hochfilzen, fand am 29. Juni in Fieberbrunn die Bezirksmeisterschaft des Pensionistenverbandes im Stocksport statt. Hochfilzen 1 mit Pertl, Zeiner, Baumann und Dötlinger konnte sich mit dem 2. Platz ordentlich in Szene setzen. Auch die Mannschaft Hochfilzen 2, mit Rank, Gründler, Blasnik und Putz zeigte mit dem 5. Platz ihr Können.

Radeiwatten am 18. April

1. Hans Hochwimmer und Hans Bucher, 2. Maria Unterweger und Maria Blasnik, 3. Fritz Putz und Sepp Eberl, 4. Hans Baumann und Rainer Maier, 5. Maria Gfäller und Walter Trixl, 6. Loisi Perterer und Hugo Pertl, 7. Josef Arnold und Hermann Leitner, 8. Maria Kärle und Franz Dullnig, 9. Otto Waldl und Leo Perterer, 10. Greti Höllner und Heinz Müller.

Hos'n oichi

1. Lisl Laggner und Lisl Waldl, 3. Elli Prosch und Marianne Methlagl, 5. Rita Dullnig, Erika Pfister und Willi Gliederer.

Wanderung

Am Freitag den 17. Mai trafen sich bei herrlichem Wetter 11 Mitglieder, um



den „Pensionistenwanderweg“ (Weintentalweg) zu begehen. Endstation dieser gemütlichen Wanderung war „s'Häferl“.

Rundfahrt mit dem Bummelzug

Trotz hochsommerlicher Temperaturen war der Bummelzug mit 38 Personen voll besetzt. Ziel dieser Aktion war es, speziell unseren älteren und behinderten Mitgliedern einen netten Nachmittag zu bieten. Die Fahrt führte von der Feistenau über 5 Zusteigstellen durch ganz Hochfilzen und endete beim „Hochfilzner Hof“, wo die Teilnehmer mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurden. Dank gebührt Marianne Bergmann, die für Erste Hilfe und Betreuung bereitstand, Toni Bergmann für die gelungene Reiseleitung und dem Lokführer Franz Kirschner, der den Zug sicher durch Hochfilzen leitete. Dank auch der Wirtin Christa, die für das

Wohlergehen der Teilnehmer und so manchen Heimtransport sorgte.

Grillen am Fischteich

Unter dem Motto - gemütlich soll es sein - trafen sich 27 Mitglieder an den Fischteichen in der Feistenau, einem idyllischen Plätzchen fernab vom Straßenlärm und doch leicht erreichbar. Trotz einiger Regenschauer wurde gefischt - Baumann Steff war hierfür zuständig, er bearbeitete zwischendurch auch seine Zugin - gegrillt, genossen und g'hoangascht. Unsere Toni schmiss den Laden in gewohnter Manier. Sogar Kaffee und Kuchen, von Loisi Perterer bereitgestellt, wurden serviert. Toll war's! Erst um 21 Uhr traten die letzten Teilnehmer den Heimweg an und versicherten, beim nächsten Mal wieder dabeizusein.

Walter Aigner, Schriftführer.





Feuerwehr Hochfilzen

Drei Gruppen nahmen auch heuer wieder am 15. Bezirks-Feuerwehr-Nassleistungsbewerb am 13. Juli in Waidring teil. Mannschaft Gruppe I: OSR Aigner Johann, Bergmann Johann, Friedl Johann, Kommandant Leitner Johann, Mayrl Hermann, Alt-Kdt. Mayrl Leo, Portenkirchner Hermann, Kdt-Stv. Schwaighofer Josef und Trixl Johann sen..

Gruppe II: mit Aigner Florian, Mayrl Sebastian, Mayrl Thomas, Perterer Andreas, Riedlsperger Achim, Trixl Andreas, Wegscheider Eckhard, Wimmer Hans-Peter und Zehentner Andreas.

Gruppe III: Allmayer Helmut, Berger Hannes, Danzl Johann, Kienpointner Alex, Rimmelhofer Marco, Schwaighofer Markus, Sparber Michael, Trixl Christoph und Trixl Michael.

Gruppe II mit etwas geänderter Mannschaft absolvierte den Nassbewerb am 03.08. auch in Grossramming OÖ .

Einsätze: Am 22. Juni Nachbarschaftshilfe „Waldbrand unterhalb der Tennalm“; die FF Fieberbrunn konnte aber schon während unserer Ausfahrt über Funk sogleich Entwarnung geben, da kein Brand festgestellt wurde.

Auch unsere Gemeinde blieb am 12. 08. vom Hochwasser nicht verschont, wenn auch wir - im Verhältnis zu anderen Gebieten - mit heiler Haut davon gekommen sind, so mussten bei uns auch 13 Objekte angefahren werden, um mehr oder weniger zu helfen. Am meisten betroffen waren Unterwarming und Feistenau; auch die Tischlerei Köck erwischte es wieder - überall war entweder Wasser abzuleiten oder Objekte bzw. Keller auszupumpen. Der Kommandant bedankt sich bei allen Kameraden für die Einsatzfähigkeit, die ja den ganzen Tag andauerte und die meisten unbezahlten Urlaub nehmen mussten.

Ohne Übung kein Einsatz daher ein paar Zeilen zu unserer Herbstübung: Am 06. Sept. erfolgte die jährliche Abschnittsübung, die heuer unsere Wehr



Wassereinbruch in die Tischlerei Köck

auszuarbeiten hatte. Eine Releeschaltung auf den Ofenberg (Bürglkopf), Koordination und Zusammenarbeit mit den Nachbarfeuerwehren und die Kameradschaft zu fördern, war das vorgegebene Ziel der Übung, dass sich das Kommando der Feuerwehr ausgearbeitet hatte. An der Übung beteiligten sich die sechs Feuerwehren des Abschnittes Pillersee und eine Gruppe der Freiw. Feuerwehr Leogang. Die Wasserförderung erfolgte vom Eibl bach hinter der Eisernen Hand und musste bis zu den Werksgebäuden (jetziges Flüchtlingsheim) verlegt werden, das ist eine Länge der Zubringerleitung von 3600 m (181 Stk. B Schläuche) und ein Höhenunterschied von ca. 400 m. Um das Wasser hinaufzubefördern wurden

elf Motorspritzen benötigt. Gleichzeitig wurde auch die Atemschutz Abschnittsübung miteinbezogen, 8 ATStupps des Abschnitts konnten in verschiedenen Gebäuden bzw. Objekten eingesetzt werden, wo sie einige Personen zu retten oder zu bergen hatten, die von der Rettung die ebenfalls mit 5 Mann an der Übung teilnahmen, vorher als Figuranten bzw. als Opfer geschminkt wurden. Die Nachalarmierung des Abschnitts erfolgte um 19.03 Uhr und bereits um 19.50 Uhr ist das Wasser der Zubringerleitung am Bürglkopf eingetroffen (trotz eines Schlauchplatzers zwischen Pumpe 3 und 4), auch die Zusammenarbeit hat hervorragend funktioniert. So konnte unser Kommandant bei der ab-



*Wiesental/Jaggl
(Foto Arnold Johann)*



2. und 3. Bewerbungsgruppe in Waidring

schließenden Übungsbesprechung das vorgegebene Ziel als erreicht bekannt geben.

Die gesamte Mannschaftsstärke betrug 134 Kameraden. Rege Anteilnahme an der Übung nahmen neben Abschnittsfeuerwehrkommandant ABI Rettenwander und Bezirksfeuerwehrinspek-

tor OBR Ritter Hubert vom Bezirksfeuerwehrkommando auch Bürgermeister Arnold Johann und Flüchtlingskoordinator des Landes Tirol Herr Logar mit Betreuerin Frau Haselsberger Hilde, von der Fa. Veitsch Radex Herr Fischeneder Franz und Betriebsleiter Dipl.Kfm. Riedlsperger Sigmund.

Ein Dank an den Flüchtlingskoordinator Herrn Logar und der afghanischen Küchenmannschaft des Heimes für das anschließende sehr gute afghanische Gulasch mit Reis und Spinat, das von den Flüchtlingen hervorragend zubereitet wurde.

JE

Besuch bei der Feuerwehr

Kurzweiliger Vormittag!

Am 3. Juli 2002 durften die Kinder der (damaligen) 3. Schulstufe dem Feuerwehrhaus Hochfilzen einen Besuch abstatten.

Hiermit bedanken sie sich mit ihrer Lehrerin ganz herzlich für die tollen Erklärungen von Herrn Eberl und die abschließende Fahrt mit Herrn Trixl im Feuerwehrauto!

Gerade in der letzten Schulwoche konnten sie so einen kurzweiligen Vormittag erleben.

DANKE !





Kinderfreunde

Auf den Spuren der Gletschermumie

Der heurige Kinderfreundeausflug führte die Ortsgruppe Hochfilzen ins „Ötzi-Dorf“ in Umhausen. Nach einer geräuschvollen und lustigen Busfahrt ins Ötztal wurden 23 Kinder und 10 Erwachsene bereits von zwei kompetenten Führerinnen erwartet. Sie begleiteten uns bei einem Dorfrundgang auf eine Zeitreise in die archäologische Vergangenheit der Jungsteinzeitmenschen und ihrer Lebensweise. Wir erfuhren viel Wissenswertes über ihre Arbeitsgeräte, die Herstellung ihrer Kleidung, den Anbau von Urgetreide, Viehzucht, Hüttenbau usw.! Besonders interessiert waren Kinder wie Erwachsene an der steinzeitlichen Methode des „Feuermachens“. Feuersteine wurden mit Eifer aneinander gerieben bis die Funken flogen und allen wurde bewußt, warum damals ein einmal brennendes Feuer wie ein Edelstein gehütet wurde. Beeindruckt waren wir auch vom „hohen technischen Standard“ der Arbeits- und Jagdgeräte und der mit damaligen Mitteln sehr „gemütlichen“ Ausstattung der Wohnstätten!

Nach einer kurzen Rast mit Stärkung am Wasserspielplatz, kehrten wir der Vergangenheit den Rücken und begaben uns auf einem schattigen Wanderweg hinauf zum beeindruckenden „Stuibenthal“, dem höchsten Wasserfall Tirols. Der Aufstieg wurde letztlich durch den Anblick einer brausenden und mächtigen Naturgewalt, die sich mit großem Getöse ins Tal stürzt, belohnt. Einige von uns wagten sich bis zur Gischt vor und kehrten vom Sprühregen frisch geduscht zurück!

Bei einem erfrischenden Bad im wunderschön angelegten „Badeseum“ ließen wir unseren Familienausflug ausklingen und machten uns anschließend, um viele Eindrücke und mehr Wissen über die Lebensweise unserer Vorfahren reicher, auf die Heimreise!

Besonders freute uns, dass Frau Klara Tschugg, die ehemalige Kinderfreundeobfrau von St. Johann in Tirol, unserer Einladung gefolgt ist, und mit uns diesen erlebnisreichen Sonntag verbracht hat!

Brigitte Schwaiger, Schriftführer-Stv.

Hundiges Problem?

Der Hund ist bekanntlich der beste Freund des Menschen. Damit das so bleibt, sollten jene Personen, die eine besonders enge Freundschaft zu ihrem Vierbeiner haben, mehr Rücksicht auf die Mitmenschen und die Umwelt nehmen. Hundehalter werden daher angehalten, die Notdurft ihrer Vierbeiner stets zu beseitigen.

Wenn man die „Trümmerl“ seines Hundes nicht beseitigt, ist das kein Kavaliersdelikt, sondern ein Verstoß gegen § 92 (2) und (3) StVO, wonach Hundebesitzer zur Reinigung oder zur Kostentragung für die Reinigung verhalten werden können. In Oberösterreich beispielsweise macht sich der Hundehalter zusätzlich im Sinne von § 5 (1) und (10) des OÖ.Polizei-strafgesetzes strafbar und kann mit einer Geldstrafe von bis zu € 1.500 belangt werden.

Wissenschaftler warnen vor im Kot enthaltenen Bakterien, Viren und Würmern. Parasiten im Hundekot sind beispielsweise Spulwürmer, Lungenwürmer und der „Kleine Leberegel“.

Durch diese Parasiten sind auch Kleinkinder, die in Sandkisten spielen, einem sehr hohen Gesundheitsrisiko ausgesetzt.

Im ländlichen Bereich wird die Problematik mit dem Hinweis auf die gleichzeitige Verschmutzung durch Landwirtschaftsfahrzeuge gerne abgetan.

Wer über die Wanderwege spaziert, ist nicht gerade angetan von den umherliegenden Trümmern der Vierbeiner. Unsere Herrngasse wird schon des öfteren als „Hundesch..gass“ bezeichnet. Aber auch auf anderen Wanderwegen sind diese Zustände zu beobachten. Gäste schieben den Mißstand auf ortsansässige Hunde, einheimische Hundebesitzer verweisen gerne auf Hunde von Gästen.

Da die Trümmerl ja keine Markennummer oder Namen tragen um sie genauer zuordnen zu können, liegt es im Umweltbewusstsein eines jeden Hundebesitzers, die Rückstände – wie in den gesetzlichen Bestimmungen vorgesehen – zu beseitigen, egal ob Einheimischer oder Gast.

QUELLE: EURO-KOMMUNAL/TX





Fußballclub

In der Sommerpause, der an sich fußballlosen Zeit gab es im heimischen Stadion eine interessante internationale Begegnung. Die Mannschaften von **Legia Warschau** (polnischer Meister 2002) und **Rot-Weiß Erfurt** (deutsche Regionalliga Süd) befanden sich in Reichenhall bzw. Leogang auf Trainingslager und trafen sich zu einem Vorbereitungsspiel in Hochfilzen. Die an sich recht abwechslungsreiche Begegnung endete mit einem 0:0; aufgrund der kurzfristigen Ansetzung war leider eine Ankündigung nicht mehr möglich, sodaß bedauerlicherweise nur sehr wenige heimische Zuseher dieser Begegnung beiwohnten.

In der Spielpause wurde der in der letzten Ausgabe angekündigte Trainerwechsel bei der **Kampfmannschaft** von Anton Hain auf **Bernd Nemes** vollzogen.

Die neue Saison hat ja bereits sehr vielversprechend begonnen. Nach einer abwechslungsreichen Vorbereitung mit wechselnden Ergebnissen wurden die ersten Pflichtspiele im Rahmen des Tiroler Fußballcups absolviert. Gegen Waidring (I. Klasse Ost) gab es einen 3:0 Heimsieg in der Vorrunde, in der ersten Hauptrunde wurde überraschend Fieberbrunn (Landesliga Ost) mit 2:0 bezwungen; in der 2. Hauptrunde setzte es dann gegen Kitzbühel (Tiroler Liga) die doch erwartete Niederlage mit 0:4.

Auch die Meisterschaft in der II. Klasse Ost begann erfreulich; mit dem 2:0 Sieg in Reith bei Kitzbühel wurde ein gelungener Saisonauftakt gefeiert. Mit dem 0:0 im ersten Heimspiel gegen Erl wurden die ersten Erwartungen bereits gedämpft, ehe in der dritten Runde auswärts gegen Ellmau ein 10:2 Erfolg folgt (höchster Auswärtserfolg in der Vereinsgeschichte). Nach dem Motto „heiß-kalt“ folgte die kalte Dusche schon eine Woche später beim enttäuschenden 1:4 im Heimspiel gegen Schwoich.

Nach der Heimmiederlage gegen Tabellenführer Wildschönau (0:1) findet man sich – hoffentlich nur vorübergehend – im Mitteldrittel der Tabelle mit 8 Punkten wieder (2 Siege / 2 Unentschieden und 2 Niederlagen).

Der Spielbetrieb der **Nachwuchsmannschaften** wird in der im letzten Jahr bewährten Spielgemeinschaft mit Fieberbrunn (SPG Spielberg) fortgesetzt. Als Vertreter unseres Vereines im Trainerstab der Nachwuchsmannschaften sind Bodingbauer Franz/Bucher Manfred, Hain Florian/Leitner Josef und Perterer Helmuth/Drunkemöller Michael tätig.

Mit Beginn der neuen Saison wurden auch die Spieler aller Mannschaften (Kampfmannschaft und Nachwuchsteams), Trainer und Funktionäre mit neuen Bekleidungs- und Trainingsutensilien ausgestattet, um – 4 Jahre nach der letzten Anschaffung - wieder ein einheitliches Erscheinungsbild für alle Beteiligten zu schaffen.

Dank der großzügigen Unterstützung diverser Sponsoren – namentlich:

- RHI/Veitsch-Radex, Werk Hochfilzen
- Tyrolon, Familie Schullnig, Hochfilzen
- Kienpointner Fred und Sieglinde, Taxiunternehmen, Hochfilzen
- Gasthof/Hotel Edelweiß, Familie Trixl und Walk, Hochfilzen, sowie
- Unterberger, BMW / Mazda / Mini, St. Johann in Tirol

und dem persönlichen Beitrag eines jeden einzelnen Empfängers ist es uns gelungen, die finanzielle Belastung für den Verein möglichst gering zu halten. Wir bedanken uns bei allen, die uns bei dieser Aktion unterstützt haben. Ohne ihre Mithilfe wäre dies nicht durchführbar gewesen.

Das untenstehende Foto zeigt die Kampfmannschaft des FC im neuen einheitlichen Outfit.

Mit im Bild der Vertreter unseres Hauptsponsors / RHI-Veitsch-Radex, DKfm. Riedlsperger. tx





Eisschützen

Auf eine durchaus gelungene Sommersaison kann der Eisschützenverein Hochfilzen bereits mit einigem Stolz zurückblicken. Die sportlichen Erfolge stellten sich heuer fast schon automatisch ein, doch ganz so ist es wirklich nicht, es gehört neben einer Portion sportlichem Ehrgeiz, dem nötigen Spielglück vor allem auch eine fleißige Trainingsarbeit dazu – diesen Trainingsfleiß darf man im heurigen Jahr besonders hervorheben.

Nun zu den einzelnen sportlichen Gruppen, beginnen wir mit der „OLYMPISCHEN SPIELART“. Die Herrenmannschaft konnte in der Bezirksgruppe B des KOASACUP den erfreulichen 2. Platz erreichen, dieses Ergebnis kann man durchaus als sehr erfreulich bezeichnen. Die Damenmannschaft hat zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes mit einem beeindruckenden Heimsieg gegen Reith b. Kitzbühel die Weichen auf eine erfolgreiche Titelverteidigung gestellt, es wäre dies der 5. Titel in Folge, wir wünschen dazu schon im Voraus alles Gute. Die guten Ergebnisse der „OLYMPISCHEN“ waren natürlich auch Motivation für die Schützen- und Schützinnen der „PINZGAUER SPIELART“. Die Herren belegten bei einem Freundschaftsturnier in Bsuech bei Saalfelden den guten 2. Platz, beim Heimturnier Mitte August wurde dieser Erfolg dann noch übertroffen. Die Mannschaft mit Moar Pertl Hugo konnte den sehr guten 2. Tagesrang erreichen, die Krönung aber gelang der Mannschaft mit Moar Putz Fritz mit einem souveränen Ta-



gesieg und einer sehr guten sportlichen Leistung im Finale gegen Fieberbrunn, das mit 3:1 Kehren gewonnen werden konnte. Ein Pauschallob der Mannschaft zu dieser Leistung, für die 2 abschließenden Bewerbe in der Salzburger Landesmeisterschaft gibt das sicher Auftrieb, gilt es doch die guten Ergebnisse vom Frühjahr zu bestätigen und in der Landesliga II einen möglichen Aufstieg in die nächste Liga zu realisieren.

In den Schatten gestellt werden diese beachtlichen Erfolge der Herren aber noch von den Damen. Bei diversen Freundschaftsturnieren nicht ganz im Vordergrund, folgte in der Salzburger Landesmeisterschaft in der höchsten Liga das absolute sportliche „Highlight“. War man nach den 2 Frühjahrsrunden bereits am sehr guten 3. Platz gelegen, so folgte beim Abschlussbewerb in Mühlbach im Pinzgau die ab-

solute Krönung. Mit einem 3. Tagesrang konnte man die vorne liegenden Mannschaften von St. Georgen und Leogang noch überholen und den sagenhaften Titel des Salzburger Landesmeisters 2002 erobern – ein Pauschallob dem Damenteam mit Moarin Perterer Loisi und den Haggl-Schützinnen Perterer Gertraud und Messner Irgmard für diese Leistung - das ist wohl der größte sportliche Erfolg in der Vereinsgeschichte des EV-Hochfilzen – herzlichste Gratulation allen Stockschützinnen, die dazu beigetragen haben.

Die Sommer-VM nach Pinzgauer Spielart brachte mit Pertl Hugo bei den Herren und Perterer Loisi bei den Damen keine überraschenden Einzelvereinsmeister, den Meistertitel im Mannschaftsbewerb, an dem sich 6 gemischte Teams beteiligten, holte sich das Team mit Moar Gschnaller Michael.

Ein Wermutstropfen in der sportlich so erfolgreichen Sommersaison 2002 ist der Verlust eines sehr rührigen und fleißigen Eisschützenkollegen. Köck Sepp war über viele Jahre im Vereinsausschuß tätig, er betreute mit viel Einsatz das Vereinshaus Warming und war durch seine besonnene und ruhige Art ein sehr wertvolles Mitglied der Eisschützen. Wir bedauern seinen Weggang sehr, werden ihm aber stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Da das Leben weiter gehen muss, hofft der Verein auf einen guten Herbst und auf weitere sportliche Erfolge.

Stock Heil!

ALPE





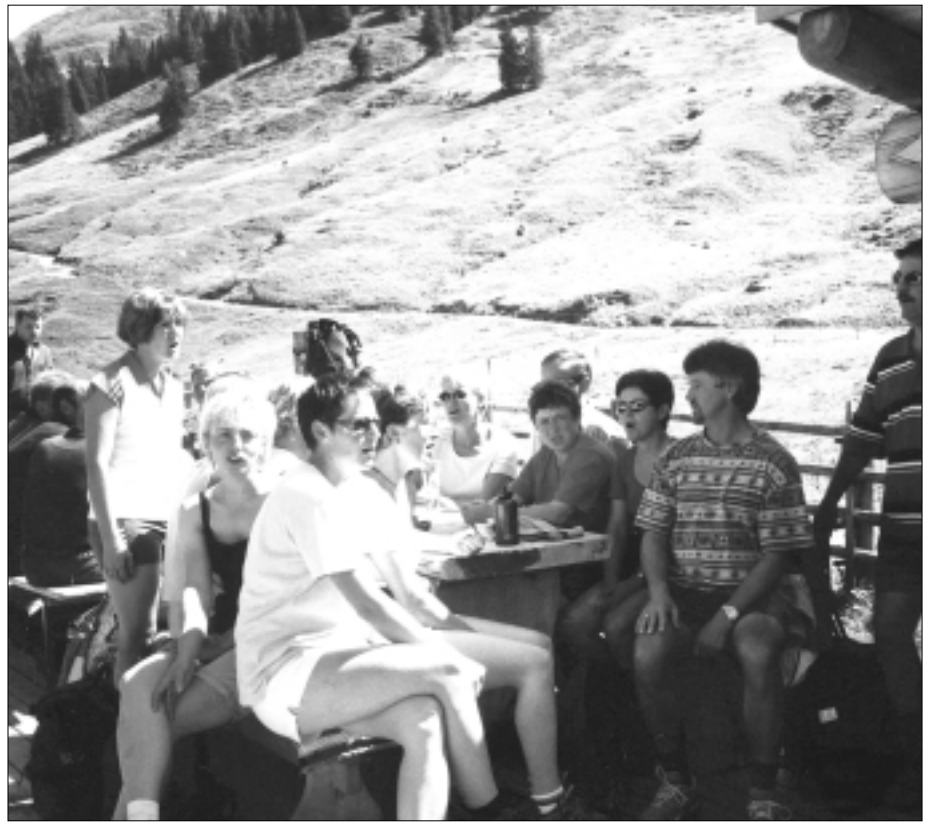
Chorgemeinschaft

Die Chorgemeinschaft Hochfilzen hatte im Frühjahr 2002 ein sehr umfangreiches Programm zu bewältigen, danach gab es eine sehr ausgedehnte Sommerpause, was die Probenarbeit betraf.

Natürlich war der Verein nicht untätig, die Teilnahme am Dorffest 2002 war wieder eine Ehrensache für die „Choringeringer“. Mit einem Zelt, in Zusammenarbeit mit dem ÖKB, in dem sich eine Sektbar und eine Kaffecke befand, beteiligte man sich an diesem Fest der Hochfilzner Vereine. Ein schon traditionelles Schätzspiel gab wieder so manchem ein Rätsel auf, für die Chorgemeinschaft trägt aber gerade dieses Spiel zu einer Aufbesserung der Vereinskassa bei. An dieser Stelle ein Dank an alle freiwilligen Helfer, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, speziell den Damen fürs Kuchenbacken.

Die nächste Aufgabe für den Chor bestand in der Gestaltung der Festmesse zu „Maria Himmelfahrt“, an diesem Festtag findet ja schon traditionell das Pfarrfest statt, da durften die Mitglieder der Chorgemeinschaft natürlich nicht fehlen.

Die ganze Wandergruppe vor dem „Alpenhaus“ am Kitzbühler Horn



Gesangsdarbietung auf der „Lämmerbühel-alm“

Die Sommerpause neigt sich schön langsam dem Ende, ein Grund, ein wenig Kameradschaftspflege zu betreiben, dies gelang mit einer Almwanderung, die schon im Vorjahr gut angekommen war, wieder bestens. Heuer war das „Kitzbühler-Horn-Gebiet“ Ziel

unserer Wanderung. Mit dem Bus ging es nach Kitzbühel, mit der Gondelbahn aufs Kitzbühler Horn und anschließend wanderten die 28 Erwachsenen und 11 Kinder, die sich an dieser Veranstaltung beteiligten, zur „Lämmerbühel-alm“. Eine ausgedehnte Mittagspause mit einer herrlichen Almjause hob die Stimmung, einige Lieder wurden zum Besten gegeben, und schon ging weiter in Richtung „Pletzergraben“. Ziel war das „Alpengasthaus Pletzer“, dort gabs einen kräftigen Einkehrschwung, es gab reichlich zu trinken und ein „Wiener-Schnitzel“ trug zum krönenden Abschluß dieses netten Ausfluges bei. Alles in allem ein sehr gelungenes Wandererlebnis für alle Teilnehmer, auch die Jüngsten hatten sichtlich Spaß, es war also für alle Altersgruppen etwas dabei. An dieser Stelle ein Dankeschön dem Organisator Obmann Berger Hans, der auf Grund seiner „Bruchoperation“ erst in der „Pletzer“ zur Wandergruppe gestoßen war.

Mit viel neuem Schwung werden wir die Aufgaben im Herbst angehen, ein umfangreiches Programm steht der Chorgemeinschaft bevor, aber alle werden mit Freude die nächsten Vereinstätigkeiten in Angriff nehmen.



VERANSTALTUNGSKALENDER

Ende September bis Dezember 2002

SEPTEMBER

29. **Pfarre:** Erntedankfest
 29. **Eisschützen:** Vereinscup
 29. **Kultur 1000:** Wohltätigkeitskonzert / Folkloregruppe Kressiwa aus Minsk (20.00 Uhr)

OKTOBER

04. **Kultur 1000:** Folkkonzert mit Christian Kölbl & Allan Taylor (Kulturhaus, 20.15 Uhr)
 05. **Fußballclub:** Meisterschaftsheimspiel gegen Radfeld (16.15 Uhr)
 12. **Eisschützen:** Abschußschießen, Eisbahn Warming (14.00 Uhr)
 12. **Eisschützen:** Jahreshauptversammlung, Kulturhaus (19.30 Uhr)
 13. **Pensionisten:** Herbstkränzchen im Kultuhaus (ab 14.00 Uhr)
 19. **Fußballclub:** Meisterschaftsheimspiel gegen Oberndorf
 19. **Kultur 1000:** Ein Abend mit Geschichten von Sepp Kahn (20.15 Uhr)
 20. **Eisschützen:** Koasa-Mixed-Turnier

NOVEMBER

01. **Pfarre:** Allerheiligen
 02. **Pfarre:** Allerseelen
 03. **Kameradschaft:** Totengedenkfeier und anschl. Jahreshauptversammlung
 15. **Kinderfreunde/Kindergarten/Schule:** Martiniumzug
 16. **Musikkapelle:** Cäcilienkonzert im Kulturhaus (20.15 Uhr)
 17. **Musikkapelle:** Jahreshauptversammlung
 24. **Kultur 1000/Kinderfreunde:** Märchenaufführung „Der gestiefelte Kater“ im Kulturhaus (16.00 Uhr)

DEZEMBER

- 03.-08. **Biathlon:** Weltcup-Saisoneröffnung

Gleichbleibende Termine:

- | | | |
|---------------------|-------------------|---|
| Alpenverein: | jeden Mittwoch: | Jugend-Kletter-Training im AV-Heim oder in der Kletterhalle Fieberbrunn (18.00 Uhr) |
| Eisschützen: | jeden Montag: | Training olympische Spielart (ab 19.30 Uhr) |
| | jeden Dienstag: | Kärntner-Schießen (ab 14.00 Uhr) |
| | jeden Mittwoch: | Training Pinzgauer Spielart (ab 19.30 Uhr) |
| | jeden Donnerstag: | Schießen des Pensionistenverbandes (ab 14.00 Uhr) |
| | jeden Freitag: | Training olympische Spielart (ab 19.30 Uhr) |

Quelle: Veranstaltungskalender Sommerhalbjahr 2002 lt.Obm.-Besprechung vom 3.April 2002 / zuzgl. laufende Ergänzungen / Änderungen vorbehalten / tx

Wintertermine werden in Obmänner-Besprechung im Oktober festgelegt

Genaue Beginnzeiten und Teilnahmeberechtigungen/-bedingungen entnehmen Sie bitte den entsprechenden separaten Ausschreibungen der Vereine oder Veranstalter!